

148 neu registrierte  
Corona-Infektionen

Pforzheim: **30**    Enzkreis: **44**  
Kreis Calw: **74**

7-Tage-Inzidenz

Pforzheim: **122,2**  
Enzkreis: **169,7**  
Kreis Calw: **148,6**

Daten des Landesgesundheitsamts

# Pforzheim & Region

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 219

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2022

17

- Jeder sechste Mensch im Nordschwarzwald und viele Kinder betroffen.
- Wohlfahrtsverband befürchtet weitere Erosion der Mittelschicht.

NICOLA ARNET | PFORZHEIM

Die Zahlen stammen noch aus der Zeit vor Corona und dem Ukraine-Krieg. Aber sie zeigen einen alarmierenden Trend auf, der sich angesichts von explodierenden Energiepreisen und Inflation noch verstärken dürfte: Jede sechste Person in der Region Nordschwarzwald lebt in Armut. Betroffen sind damit mehr als 100 000 Menschen in Pforzheim sowie den Landkreisen Calw, Freudenstadt und Enzkreis – am stärksten Ältere, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Kinder und Jugendliche. Das geht aus dem ersten Armutsbericht hervor, den der Paritätische Regionalverband Nordschwarzwald am Dienstag vorgestellt hat. „Wir gehören zu den zehn Regionen in Deutschland mit den höchsten Zuwachsraten“, sagt Regionalverbundssprecherin Ute Hötzer.

## „Schere geht weiter auf“

Als arm gelten Haushalte, die mit ihrem Einkommen unter 60 Prozent des mittleren Einkommens liegen – also beispielsweise eine Alleinerziehende mit einem Kind unter 14 Jahren, wenn sie weniger als 1492 Euro monatlich zur Verfügung hat oder eine Familie mit zwei Kindern, deren monatliches Einkommen 2410 Euro beträgt.

„Das positive Wirtschaftswachstum ist bei einkommensschwachen Menschen nicht angekommen, und die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auf“, sagt Christina Rüdenauer, Regionalleiterin Nordschwarzwald. Dem Bericht zufolge beziehen im Stadtkreis Pforzheim mit 10,7 Prozent nahezu doppelt so viele Menschen Sozialhilfeleistungen wie in Baden-Württemberg. Deutlich darunter liegen die Landkreise: In Calw sind es 3,6 Prozent, in Freudenstadt 3,7 Prozent und im Enzkreis 3,2 Prozent.

In Freudenstadt liegt jedoch mit 22 Prozent der Anteil armutsbetroffener älterer Menschen, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beziehen, gegenüber Pforzheim (13 Prozent), Calw (18 Prozent) und Enzkreis (14 Prozent) extrem hoch. Der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund ist mit zehn Prozent im Enzkreis am größten im Vergleich zu den benachbarten Stadt- und Landkreisen in Pforzheim (vier Prozent), Calw (neun Prozent) und Freudenstadt (acht Prozent). Dramatisch ist für den Paritätischen der Anteil an Kindern und Jugendlichen, die in Familien mit



Immer weniger Geld zum Leben: Der Paritätische Wohlfahrtsverband der Region Nordschwarzwald sieht großen Handlungsbedarf bei den Themen Wohnraumversorgung, Obdachlosigkeit und der Familienarmut und fordert die Politik zum Gegensteuern auf.

SYMBOLBILD: KAY NIETELD/PICTURE ALLIANCE/DPA

## Armut in der Region hat über 100 000 Gesichter



Menschen kaufen vermehrt im Tafelladen ein, wie in Mühlacker. ARCHIVFOTO: MORITZ

Hartz IV-Bezug leben: In Pforzheim ist dies mit 18,1 Prozent fast jedes fünfte Kind, in Calw und im Enzkreis sind es 5,2 Prozent.

### Hohe Dunkelziffer

„Hinter all diesen Zahlen stecken Schicksale, Gesichter und Biografien“, betont Hötzer: Kinder, die nicht an Schulausflügen teilnehmen könnten und ihre Hausaufga-

ben am Küchentisch erledigen müssten. Oder Senioren, die ihr ganzes Leben gearbeitet hätten und im Alter nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen könnten. „Und es gibt sicher auch eine hohe Dunkelziffer und versteckte Armut aus Scham, Unwissenheit oder der Scheu vor Bürokratie“, sagt Rüdenauer. Sie vermutet daher, dass die Quote viel höher

### Steigende Preise beeinflussen den Alltag

Sorge, aber keine Angst – dies äußern Pforzheimer bei einer Straßenumfrage zum Thema Zukunftsangst aufgrund von Armut. Bei der Frage, ob die steigenden Energiepreise und die Inflation jetzt schon ihren Alltag beeinflussen, antworteten die meisten Befragten aber mit einem klaren „ja“. Besonders beim Tanken und beim Kauf von Lebensmitteln spüre man die Preisunterschiede. Viele berichten von Versuchen, weniger und bewusster einzukaufen. Trotzdem haben nur die wenigsten Angst, zukünftig in Armut zu rutschen. So wie eine 83-Jährige aus Mühlacker-Großglattbach. „Ich stamme aus einer Kriegsgeneration, da ist man schmale Zeiten gewöhnt.“ Auch Patrick Wardill aus der Südstadt ist wegen eines guten Vollzeit-Jobs gelassen, trotz bereits zweifach erhöhter Strompreise. laub/ola



FOTO: MEYER

„Wir glauben, dass diese immer größer werdende Ungleichheit unsere Demokratie und den sozialen Frieden bedroht. Wir dürfen nicht müde werden, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region zu streiten.“

UTE HÖTZER, Regionalverbundssprecherin beim Paritätischen Nordschwarzwald

„Viele können den Gürtel nicht mehr enger schnallen. Wenn nicht gegengesteuert wird, wird es zu großen Verwerfungen kommen“, fürchtet sie und sieht angesichts steigender Mieten und explodierender Energiepreise auch Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet. Der Paritätische appelliert daher an die Kommunen, die Ursachen für Armut gezielt zu bekämpfen. Aus seiner Sicht müsse die Kinderbetreuung flexibler und der Ausbau von Ganztagschulen weiter vorangetrieben sowie eine Armutsberichterstattung im Rahmen des Sozialmonitorings fortgeschrieben werden. Auch bei der Wohnraumversorgung müssten Kommunen mehr Belegungsrechte erwerben und zunehmende Obdachlosigkeit im Blick haben.

## Nach dem Raub die Zündelei

- Hintere Hafnergasse ist erneut Schauplatz kriminellen Geschehens.

**PFORZHEIM.** Der PZ-Leser wunderte sich: Warum hat seine „Pforzheimer Zeitung“ nicht über den Brand am dunklen Ende der Hafnergasse zum Parkhaus Schober hin berichtet, obwohl es offenkundig Brandstiftung war – und die Flammen am Abend des 14. September, Mittwoch vergangener Woche, lichterloh aus dem großen Müllcontainer herauslugen? Das Feuer zog auch die Hausfassade in Mitleidenschaft, eine herbeigeeilte Streifenwagenbesatzung löschte es allerdings rasch mit ihrem Feuerlöscher, bevor dann die Feuerwehr ein Wiederaufflammen der restlichen Glut ein für alle Mal verhinderte. Eine Polizeimeldung erfolgte aber nicht, zu gering schien den Beamten das öffentliche Interesse daran. Auf PZ-Nachfrage bestätigt Polizeisprecher Michael Wenz den Vorgang, der sich zwischen 20.30 und 21 Uhr abgespielt habe. Vor Ort seien Personen gesehen worden, manche auch von der Polizei noch angetroffen und vernommen worden, ausschließlich als Zeugen, sagt Wenz. Schadenshöhe und exakte Ursache sei noch Gegenstand der Untersuchung. Bei der Polizei schließt man nicht völlig aus, dass das Feuer im Zusammenhang steht mit einem Raubüberfall am Samstag vor dem Brand. Damals waren zwei 18 und 19 Jahre alte Brüder, die erstaunlich viel Bargeld – einen niedrigen vierstelligen Betrag – bei sich hatten, in die Hafnergasse gelockt worden. Dort hatten mindestens drei kräftige, im Straßengang-Stil gekleidete und frisierte Männer sie geschlagen und beraubt (die PZ berichtete). Hierzu gebe es noch nichts Neues zu berichten, so Wenz. *kli*

— ANZEIGE —

## Profi-Beratung

– alles inklusive

Top geschultes Team  
– bei uns auf der Wühö.  
Komm' doch mal rein!

Karlstruher Str. 36 | 75179 Pforzheim | [www.schrey.shop](http://www.schrey.shop)

### KUNSTAUSSTELLUNG

## Vernissage des Künstlers Walter Andreas Kirchner

**PFORZHEIM.** Es ist eine innere Unrast, die den Künstler Walter Andreas Kirchner fordert, treibt und wachhält. Sie mag zum Teil seines Erbguts sein. In einer Welt nach dem Zweiten Weltkrieg, bedroht und ohne Perspektive, galt es eine Handwerksfamilie durchzubringen. Kirchner war schon immer auf der Suche nach Ursprünglichkeit. Holz, Bronze, Granit, Sandstein, Keramik, Aluminium, Kunst-

stein – es wäre nicht Kirchner, hätte er nicht alles erprobt. Die Vernissage von Kirchner findet am Freitag, 23. September, ab 18 Uhr im VolksbankHaus statt. Der Sänger Jay Alexander wird die Vernissage musikalisch begleiten. Die Kunstwerke werden bis zum 5. Oktober im Atrium III ausgestellt und können zu den Öffnungszeiten des VolksbankHauses angesehen werden. *pm*

### CCP

## Veranstaltung zur Energiekrise

**PFORZHEIM.** Zum Thema Energiekrise und die Auswirkungen auf die Ökonomie und die Gesellschaft Deutschlands gibt es am heutigen Mittwoch, 21. September, eine Infoveranstaltung CCP. Sie wird von der Bürgerbewegung für Fortschritt und Wandel veranstaltet und beginnt um 19 Uhr. Es geht darum, Schaden von der Bevölkerung abzuwenden, heißt es in einer Pressemitteilung. *pm*

### STADTBIBLIOTHEK

## „Heiß auf Lesen“ mit Abschlussparty

**PFORZHEIM.** Die Veranstaltung „Heiß auf Lesen“ mit Abschlussparty und Preisverleihung findet am Freitag, 23. September, von 15 bis 16.15 Uhr und 17 bis 18.15 Uhr in der Stadtbibliothek statt. Mit schnellen Strichen und auf Zuruf des Publikums zeichnet Charlotte Hofmann dort live und für alle sichtbar einen Comic. Sie tut dies im Rahmen des „Heiß auf Lesen“-Leseclubs. *pm*

### PFORZHEIMS GRÜNES GOLD

## Pilzführung durch die heimischen Wälder mit Experte Hagen Hesse

**PFORZHEIM.** Zum Thema Pilze findet am Samstag, 24. September, ab 14 Uhr eine Führung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Pforzheims Grünes Gold“ statt. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Käfersteighütte im Hagenschief an der Tiefenbronner Straße. Zum Beginn der Herbstsaison führt der Pilzexperte Hagen Hesse durch den Pforzheimer Wald und zeigt den Exkursionsteilnehmenden be-

kannte und weniger bekannte Pilzarten. Natürlich wird auch erklärt, welche Pilze essbar sind und von welchen Arten man besser die Finger lassen sollte. Ein weiteres Thema ist die Rolle der Pilze im Naturhaushalt der Wälder. Die Veranstaltung ist kostenlos. *pm*

Eine Anmeldung telefonisch unter (0 72 31) 39 20 00 ist bis Freitagvormittag erforderlich.